



Gleichlautend:

Herrn Bezirksbürgermeister
Mike Homann
Hauptstraße 85
50996 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/0352/2018

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	19.03.2018

Unvollendeter Radweg im äußeren Grüngürtel in Köln-Marienburg

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet, den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen am **19.03.2018** zu setzen:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. sicher zu stellen, dass beauftragte und vor allem begonnene Baumaßnahmen am Radwegenetz so zügig wie möglich abgeschlossen werden, um die betroffenen Streckenabschnitte so schnell wie möglich den Bürgerinnen und Bürgern wieder zum Verkehr zur Verfügung zu stellen;
2. Baumaßnahmen an Radwegen engmaschiger zu kontrollieren und bei Verzögerung deren endgültiger Fertigstellung eine provisorische Öffnung des betroffenen Streckenabschnitts zu veranlassen, wenn dies verkehrstechnisch vertretbar ist;
3. einen Kommunikationsweg zwischen Fachverwaltung und Bezirksvertretung vorzugsweise über das Bürgeramt zu entwickeln, auf dem sowohl aktuelle bautechnische Verzögerungen an die Bezirksvertretung, als auch aktuelle Erkenntnisse aus dem Bezirk an die Fachverwaltung gemeldet werden können.

Begründung.

Aktuell wird der Radweg südlich der Militärringstraße zwischen der Straße Im Wasserwerkswäldchen und der Brühler Landstraße saniert bzw. neu angelegt. Die Arbeiten haben im Sommer 2017 begonnen, der gesamte Bauabschnitt ist seitdem großräumig abgesperrt und ermöglicht keine Querung dieses Streckenabschnitts mehr in Nord-Süd-Richtung.

Seit Monaten wird auf der Baustelle nicht mehr gearbeitet, es sind weder Bauarbeiter noch Baumaschinen mehr vor Ort. Von einem letzten Bauarbeiter war zu erfahren, dass noch die letzte, feine Asphaltsschicht aufzubringen ist und dies derzeit wettertechnisch nicht erfolgen könne. Auch wenn aktuell sehr kalte Temperaturen vorherrschen, mutet es zumindest unwahrscheinlich an, dass die Witterung bereits seit Dezember 2017 eine Fertigstellung verhindert haben soll.

Die umfangreichen Absperrmaßnahmen sind jedenfalls stehen geblieben, obwohl die gesamte Strecke gefahrlos gequert und sogar befahren werden kann.

Wohl resolute Radfahrer und Fußgänger haben die Absperrmaßnahmen sukzessive geöffnet, um die Strecke zu befahren und zu queren. Das ist nur zu verständlich, wenn der Ausbauzustand eine gefahrlose Nutzung zulässt und keinerlei Baustellentätigkeit zu erkennen ist.

In derartigen Fällen ist vielleicht noch nachvollziehbar, dass die Witterung kurzzeitig einen endgültigen Abschluss der Bauarbeiten verzögert. Nicht akzeptabel ist hingegen, dass ohne technische Not große Streckenabschnitte Monate lang abgesperrt bleiben, obwohl sie genutzt werden können und die ausgewiesenen Ausweichwege zudem -wie im vorliegenden Fall- nur sehr beschwerlich durch tiefen Waldboden und großflächige Pfützen zu befahren sind.

Durch einen guten Kommunikationsweg könnte zudem regelmäßig zwischen Bezirk und Fachverwaltung in beide Richtungen gute und schnelle Information sichergestellt werden.

Dr. Jörg Klusemann

Elke Bussmann